

KULTURRADPFADE2012



LIEBE KULTUR RAD-FAHRERINNEN UND -FAHRER!

Im Mittelpunkt der KULTUR RAD PFADE stehen der Mensch und das Bemühen Zugänge zur Kultur zu erweitern und Erfahrungsräume anzubieten. In unserem ganzheitlichen Verständnis kultureller Bildung begreifen wir den Menschen im Zusammenspiel seiner kognitiven, sinnlichen, emotionalen und ästhetischen Aneignungsweisen. Mittels Fahrrad „erfährt“ man so einerseits die Landschaft, gleichzeitig „erfährt“ der Beobachter Wissenswertes und verborgenes Wissen aus der Kulturgeschichte der Umgebung.



Fotografiert: Arnold Pöschel

Ich freue mich, Ihnen wieder ein abwechslungsreiches Programm der KULTUR RAD PFADE des Vereins Impulse vorstellen zu dürfen. Im Jahr 2012 bieten 13 Themenpfade neue Erfahrungsmöglichkeiten.

Drei Mal überschreiten die KULTUR RAD PFADE Landesgrenzen, die unsere Erfahrungshorizonte über Kärnten hinaus erweitern werden: nach Slowenien, Italien, Kroatien, nach Südtirol und in unser Nachbarbundesland, die Steiermark. Wir starten Mitte Mai mit dem ersten und mehrtägigen **KULTUR RAD PFAD**. Unter dem Titel „Vom Aichfeld nach Pomonens Tempel“ entdecken wir gemeinsam mit Wilhelm Deuer die wirtschaftlichen und seelsorgerischen Stützpunkte entlang dieser bedeutenden Strecke. Zwei weitere die Elntagesgrenze überschreitende **KULTUR RAD PFADE** bringen uns von Italien aus über Slowenien nach Kroatien und nach Südtirol. Mit Florian Kerschbaumer als kilometergeprüften Referenten werden wir von Triest aus im Küstenland drei Tage lang der ehemals bedeutenden Seemacht Österreich nachspüren. In Südtirol werden wir in Begleitung von Roberta Rio die eigenartige Sache »Kunst« im ma(h)lerischen Pustertal in visueller und akustischer Form konsumieren, wenn wir dabei in den Genuss eines Orgelkonzerts in der Stiftskirche Innichen im Zuge der Toblacher Gustav Mahler Wochen kommen.

Damit Ihre Fahrsicherheit auf den Straßen gewährleistet ist, führen wir heuer aus Sicherheitsgründen bei den Teilnehmer/innen der Mehrtages-Touren ein KOSTENLOSES Fahrradservice durch.

Zum ersten Mal bieten wir im Juli etwas für die jüngeren Teilnehmer/innen an: einen **KULTUR RAD PFAD für Kinder**. Olaf Heuser, ein erfahrener Theaterpädagoge, wird mit den Kindern und ein paar Kostümen, Requisiten und Masken Märchen und ihre Figuren zum Leben erwecken.

Unter dem Motto »Architektur fährt Rad« werden wir im Rahmen der Architekturtage 2012 sBaustellen und bereits fertig gestellte öffentliche und private Wohnbau-Projekte im Großraum Klagenfurt geöffnet und unter Anwesenheit der verantwortlichen Architekt/inn/en gezeigt.

Auf dem historisch wichtigen Verkehrsweg im Herzen Kärntens, dem »Schrägen Durchgang«, wird uns ein zweites Mal Wilhelm Deuer mit seinem Wissen von St. Veit aus an den Ossiacher See begleiten.

Ein Schwerpunkt der **KULTUR RAD PFADE** 2012 ist zeitgenössische Literatur und die damit verknüpfte Verlagsarbeit in Kärnten. Unter der Leitung von Michaela Monschein erhalten wir Ende August einen profunden Überblick über die Vielfalt und Bandbreite der Klagenfurter Verlage. Im Sommer wird uns Peter

Wawerzinek mit Heimo Strempl von Klagenfurt aus bis ins Zollfeld einen fesselnden Dialog bieten, der in einer Performance des Schriftstellers enden wird. Über die »Schuld« von literarischen Schauplätzen und ihr Verhältnis zu Realität und Fiktion rund um Villach und den Faaker See wird der Villacher Autor Harald Schwinger sprechen.

Mit der Arge NATURSCHUTZ entdecken wir im Juni mit Roland Schiegl in Görtschach den größten zusammenhängenden Feuchtwiesenkomplex Kärntens und betrachten mit Gerda Berg den Baum rund um Klagenfurt als urbanen Kleinlebensraum, als schützenswertes Denkmal und Zeitzeugen.

Eberhard Kraigher erweitert seine Erkundungsreisen mit dem Fahrrad aus der Reihe »unbekanntes Rosental« und wird diesmal im September kulturhistorisch Wissenswertes entlang der Drau von Glainach bis Rottenstein präsentieren. Von Villach aus werden wir mit Werner Koroschitz den letzten **KULTUR RAD PFAD** des Jahres nach Bleiberg und retour bestreiten, wenn wir die Geschichte des Dobratsch aus den Alltagserfahrungen der Menschen als prägende Natur- und Kulturlandschaft erfahren und dabei tief ins Innere des Berges vordringen werden.

Frei nach Humberto Maturanas »Wir sehen mit den Beinen. Also schau, geh doch, es verändert sich alles!« liegt die Erkenntnis in der Handlung, im Gehen, in der Fortbewegung. Wir sehen also die Welt nicht wie sie ist, sondern wir schaffen uns die Welt, wie wir sie sehen, wahrnehmen und erfahren. Die KULTUR RAD PFADE des Vereins Impulse bieten Ihnen zu diesem Zweck mit ihrem abwechslungsreichen Programm ein vielseitiges Angebot, um dieser horizonterweiternden Aufforderung nachzukommen.

Bis bald und auf viele gemeinsam erfahrene Rad-Kilometer!

Steffi Feodorow

Projektkoordination KULTUR RAD PFADE / Verein Impulse



- Jeder KULTUR RAD PFAD beinhaltet im Unkostenbeitrag **eine Mahlzeit und ein Getränk** – bei den Mehrtagestouren auch die **Übernachtung(en)** und eventuelle **Eintritte**. Für die Sicherheit und leichtes Gepäck auf den Touren sorgt ein Begleittransporter inklusive Servicemann.
- **KOSTENLOSE Leihräder** – bitte um rechtzeitige Anmeldung!
- Für Ihre Sicherheit: **KOSTENLOSER** Fahrradservice vor den Mehrtagestouren.
- Die Treffpunkte der Touren sind problemlos mit den OeBB zu erreichen.
- Bei Schlechtwetter werden die Veranstaltungen an einem Ersatztermin wiederholt.
- Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung. Eltern haften für Ihre Kinder. Es gilt die Straßenverkehrsordnung.

KULTURRADPFADE2012ÜBERBLICK

- 12+13 MAI 2012** VOM AICHFELD NACH POMONENS TEMPEL – VON JUDENBURG NACH WOLFSBERG
- 26 MAI 2012** DIE SCHULD DER ORTE – AUTORENLESEREISE VON VILLACH NACH FAAK AM SEE
- 1 JUNI 2012** ARCHITEKTUR FÄHRT RAD – KLAGENFURT – ANDERS ALS GEWOHNT
- 3 JUNI 2012** DER BAUM ALS DENKMAL UND ZEITZEUGE – KLAGENFURT
- 16 JUNI 2012** NATURRADELN IM GÖRTSCHACHER MOOS – GAILTAL
- 1 JULI 2012** MÄRCHENHAFTES KLAGENFURT – IMPROVISATIONSTHEATERSPIEL FÜR KINDER
- 15 JULI 2012** IM HERZEN KÄRNTENS – ZWISCHEN GLAN UND OSSIACHER SEE
- 21 JULI 2012** VOM RA(N)D AUS BETRACHTET – EIN STADTSCHREIBERBERICHT – KLAGENFURT
- 30+31 JULI 2012** MA(H)LERISCHES PUSTERTAL – SÜDTIROL
- 25 AUGUST 2012** KLAGENFURTER VERLAGE – EINE ENTDECKUNGSREISE
- 4+5+6 SEPTEMBER 2012** ÖSTERREICH AUF ALLEN MEEREN – VON TRIEST NACH POREČ
- 15 SEPTEMBER 2012** UNBEKANNTES ROSENTAL
- 29 SEPTEMBER 2012** RUND UM DEN DOBRATSCH

Mit Dr. **WILHELM DEUER** MAS
Kärntner Landesarchiv

TERMIN: Samstag, 12. und Sonntag, 13. Mai 2012

TREFFPUNKT: Bahnhof Judenburg, 10.00 Uhr (individuelle Anreise)

Schon seit prähistorischer Zeit, besonders aber seit dem Spätmittelalter, war der Verkehrsweg vom Aichfeld den Granitzenbach entlang über den Obdacher Sattel ins Lavanttal von großer Bedeutung. Der Salzburger Erzbischof, der Bischof von Bamberg und die Landesfürsten der Steiermark und Kärntens gründeten entlang dieser Strecke wichtige wirtschaftliche und seelsorgerische Stützpunkte. Zwischen der Handelsstadt Judenburg und dem bambergischen Zentralort Wolfsberg finden sich Burgen, Schlösser, Marktflecken, Städte und Kirchen, bemerkenswerte Stätten früher Industrie, die uns neben einer Fülle an Kunstwerken von der Romanik bis ins 20. Jahrhundert viele wirtschafts- und sozialgeschichtliche Querverbindungen vor Augen führen.

ROUTE: TAG 1: In **JUDENBURG** besichtigen wir die Spitalskirche St. Maria Magdalena und das Altstadtplateau, wo wir uns den Hauptplatz und die ehemalige landesfürstliche Burg im Westen ansehen wollen. Unter der Ruine **LICHTENSTEIN** vorbei erreichen wir nach kurzer Strecke die spätgotische Wallfahrtskirche **MARIA BUCH**. Weiterfahrt in den alten Markt **WEISSKIRCHEN** mit seiner prachtvoll restaurierten neugotischen Pfarrkirche und nach **EPPENSTEIN** mit seinem wuchtigen Hammerherrenschloss. Im langgestreckten **KATHAL** begegnen uns alte Schmieden und Hammerwerke, bis wir den Markt **OBDACH** am Fuße des gleichnamigen Sattels erreichen. Im Markt **REICHENFELS** als Tagesziel kehren wir ein und machen einen Spaziergang zur Pfarrkirche. **TAG 2:** Etwas abseits des Verkehrsweges blieben in **LICHTENGRABEN** die Ruinen einer mächtigen Wasserburg der Herren von Pain erhalten, die daneben ein Renaissanceschloss errichteten. Von hier geht es weiter nach **BAD ST. LEONHARD**. Abseits der Stadt liegt erhöht die Pfarrkirche St. Leonhard, einer der bedeutendsten hochgotischen Sakralbauten Kärntens, mit reichhaltiger Ausstattung und Einrichtung (Glasfenster, gotische und barocke Altäre, Fastentuch usw.). Das Renaissanceschloss **WIESENAU** war im frühen 19. Jahrhundert Treffpunkt eines philosophischen Kreises. Durch die Talenge der Lavant, unter der Ruine der Burg Twimberg vorbei erreichen wir zunächst **ST. GERTRAUD**. Über Frantschach kommen wir schließlich zu unserem letzten Reiseziel, der Stadt **WOLFSBERG**. Wir besuchen den schönen Renaissancehof von Schloss **BAYERHOFEN** und können einen Blick auf das **LAVANTHAUS** mit bemerkenswerten musealen Exponaten werfen.

UNKOSTENBEITRAG: 120,- (Kinder: 60,-)

inkl. 1 Essen, 1 Übernachtung, Eintritte und der Heimreise nach Klagenfurt bzw. Judenburg.

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

INZWEITAGENVOMAICHFELDNACHPOMONENSTEMPEL



Merian Topographia Germaniae - 098 / Quelle: Kärntner Landesarchiv

WOLFSBERG

Wolfsegg wird bekrönt von einer Burg, die 1178 erstmals als Wolfsegg urkundlich erwähnt wurde, vom 14. bis ins 18. Jahrhundert Sitz der bambergischen Verwaltung in Kärnten (Vizedom) war und nach mehreren Umbauten im 19. Jahrhundert durch die Familie Henckel von Donnersmarck im Windsorstil umgestaltet wurde. Wir machen einen ausgiebigen Spaziergang entlang des Hohen Platzes mit seinen Renaissancehäusern, durch die engen Gassen der Oberen Stadt bis zum Kapuzinerkloster, aber auch durch die großzügiger geplante Untere Stadt rechts der Lavant.

Eine Kooperation mit der Arge Zirbenland und der Stadtgemeinde Judenburg

KULTURRADPFAD 26MAI2012

Mit **HARALD SCHWINGER**
Verein Wort-Werk, Villach

TERMIN: Samstag, 26. Mai 2012

TREFFPUNKT: 10.45 Uhr, Villach Hauptbahnhof

Der KULTUR RAD PFAD thematisiert die Bedeutung von Orten als Schauplätze schriftstellerischer Arbeit. Auch wenn sie in Romanen und Erzählungen nicht Eins zu Eins übernommen, sondern verfremdet oder fiktional werden, sind sie doch im Kopf der Autoren oder der Autorin präsent, und spielen für die Konstruktion der Werke eine immens wichtige Rolle. Diese Inspirationen werden vom Kunstkollektiv WORT-WERK anhand von Lesebeispielen aus den Büchern des Autoren Harald Schwinger verdeutlicht, die als literarische Interpretation zwischen Villach und dem Faaker See verortet sind.

ROUTE: Vom Villacher **HAUPTBAHNHOF** aus fahren wir über den Westbahnhof Richtung **WARMBAD**. Erste Lesestation sind die mächtigen Brückenpfeiler, über die die Autobahnabfahrt Warmbad führt. Sie dienten als örtliche Vorlage für die abschließende, entscheidende Auseinandersetzung zweier Protagonisten im Roman „Die Farbe des Schmerzes“. Danach geht es weiter durch den Ort **MÜLLNERN**, bis wir an ein verlassenes Bahnwärterhaus kommen. Dieses Haus war Inspirationsquelle für die Erzählung „Zuggeflüster“ aus dem gleichnamigen Erzählband. Durch das Naturschutzgebiet führt uns ein Radweg durch einen Schilfgürtel nach **FAAK AM SEE**. Von hier radeln wir Richtung **OBERAICHWALD** bis wir zu einem, ebenfalls verlassenen, Haus mit schönem Obstgarten kommen. Hier werden wir ein Picknick einlegen und uns etwas stärken. Wir überqueren den Fluss **WOROUNITZA** und gelangen zu einem alten Sägewerk in **OBERFERLACH**. Hier erfolgt die nächste Lesestation, da dieses Sägewerk eine wichtige Rolle im Roman „Das dritte Moor“ einnimmt. Wir passieren den Ort Oberferlach und gelangen zurück nach Faak. Kurz zuvor erfolgt in der wild-romantischen Schottergrube am Ufer der Worounitza die letzte Lesung bei der die „Schuld von Orten“ als solches zur Sprache kommt: »Es gibt Orte, die ihre Bewohner nicht ruhig leben lassen, die im Laufe der Jahrhunderte so viel an Unglück und Leid in sich aufgesaugt haben, dass jede Berührung mit ihnen wie eine kleine Dosis Gift wirkt, die langsam, aber umso gründlicher die ahnungslosen Existenzen infiltriert und die gutmütigsten Menschen nach und nach in Bestien verwandelt.« (aus: »Die Farbe des Schmerzes«). Zum Abschluss treten wir noch einmal in die Pedale und gelangen an unser Ziel (Villach) über **DROBOLLACH** und **MARIA GAIL**.

UNKOSTENBEITRAG: 25,- (Kinder: 12,-) inklusive einem Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

DIESCHULD DERORTE–EINEAUTORENLESE REISE



Der Autor Harald Schwinger im Wort-Säge-Werk in Oberföhrach. Fotocredit: Siegfried Ormer

„Die Mutter leitete, als Salm fünfzehn war, die Geschichte mit den Schienen ein. Sie schlich sich eines Nachts im Nachthemd aus dem Schlafzimmer, verließ das Haus, kletterte auf den Bahndamm, legte sich hin und wartete. Noch Jahre später erinnerte sich Salm an das Kreischen der Zugbremsen, das ihn und seinen Bruder aus dem Schlaf gerissen hatte. Es war ein schriller, ohrenbetäubender Lärm, der ungefiltert durch die Wände des Hauses drang, mit solch einer Gewalt, dass der Kalk, mit dem die Räume ausgeweißt waren, auf die Holzböden des Hauses rieselte. Für einige Sekunden verharrten Salm und Daviid wie erstarrt auf ihren Betten. Erst als sie, wie durch Watte gedämpft, Stimmen hörten, löste sich ihre Starre und sie sprangen aus den Betten. Ihr Vater war nicht zu Hause, sondern in der Nachtschicht, also nahmen Salm und Daviid all ihren Mut zusammen und traten vor die Haustür, Daviid eng angeschmiegt an seinen großen Bruder. Der Zug stand wie ein Riesenungetüm unbeweglich und doch bedrohlich keine zwanzig Meter entfernt auf den Gleisen.“

(Aus: »Zugflüster«)

www.haraldschwinger.at

KULTURRADPFAD 1JUNI2012

Mit DI **GEORG WALD**
DI **ROLAND WINKLER**
u.A.

**In Kooperation mit dem
Architektur Haus Kärnten öffnen
sich für diesen KULTUR RAD PFAD
Baustellen, bereits fertiggestellte
Wohnbauprojekte und Privatbauten im
Großraum Klagenfurt. Die verantwort-
lichen ArchitektInnen führen durch die
offenen Gebäude und geben Einblick in
Entstehung, Entwurf und
Planungsprozess.**



TERMIN: Freitag, 1. Juni 2012

TREFFPUNKT: 13 Uhr, Napoleonstadel (Architektur Haus Kärnten)

ROUTE: Ausgehend vom **NAPOLEONSTADEL** werden auf diesem KULTUR RAD PFAD Baustellen und bereits fertig gestellte öffentliche und private Wohnbau-Projekte im Großraum Klagenfurt gezeigt. An Siedlungsbeispielen in der **LINSENGASSE** (Architekt Reinhold Wetschko) und in der **KOSCHUTASTRASSE** (Architekt Roland Winkler) werden uns neuartige kreative Lösungen für urbanes Wohnen präsentiert. In der **GINZKEYGASSE**, der **LUEGERSTRASSE** und an der **KANALTALSIEDLUNG** wird die Bedeutung des sozialen Wohnbaus und seine historischen Wurzeln erklärt. In Seenähe in der **NECKHEIMGASSE** begehen wir ein zeitloses und gut funktionierendes Beispiel des Architekten Klaus Holler und den Holzwohnbau in der **SIEBENHÜGELSTRASSE** des Architekten Herfried Peyker. Wir passieren anschließend den ersten sozialen Wohnbau Klagenfurts im Stadtteil **ST. RUPRECHT**, den **ARNOLD RIESE HOF** aus dem Jahre 1929. Über die Koschutastraße gelangen wir in den Stadtteil Fischl, wo neue architektonische Ansätze in die **LEUTSCHACHERSTRASSE** für einen sozialen Wohnbau von Architektin Eva Rubin entwickelt wurden. Die Radtour endet wieder an ihrem Ausgangspunkt mit einem abschließenden Buffet. Die Teilnehmer/innen sind zu der im Anschluss stattfindenden Podiumsdiskussion herzlich eingeladen.

UNKOSTENBEITRAG: 20,- (Kinder: 10,-) inklusive einem Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

ARCHITEKTURFÄHRTRAD-ANDERSALS GEWOHNT



ARCHITEKTURTAGE IN KÄRNTEN

Am 1. und 2. Juni finden österreichweit die Architekturtage statt. In Kärnten öffnen sich Architekturbüros und spannende Gebäude für ein interessiertes Publikum. Führungen und Exkursionen quer durchs Land und über die Grenzen hinaus werden neben Ausstellungen, Vorträgen, Filmen, Kunstevents und Baustellenbesuchen geboten. Baugruppenprojekte, Generationenwohnen, Wohnen und Arbeiten oder Cafés als städtische Wohnzimmer geben Einblicke in neue Wohnkonzepte.

www.architekturtage.at

Fotomontage: CA

Eine Kooperation
mit dem Architektur Haus Kärnten

KULTURRADPFAD 3JUNI2012

Mit DI **GERDA BERG**
Arge NATURSCHUTZ, Klagenfurt

TERMIN: Sonntag, 3. Juni 2012

TREFFPUNKT: 10 Uhr, Schloss Mageregg

Als Naturdenkmäler ausgewiesene Bäume – unter strengen Schutzbestimmungen stehende Landschaftselemente – sind auf Grund ihres Alters, ihrer Spezies oder ihrer Rarität schützenswert.

Der KULTUR RAD PFAD stellt insgesamt 11 Baumarten vor, die sich im Frühling durch ihre farblichen und sinnlichen Komponenten von einer besonders prachtvollen Seite zeigen.

So sind sie seit Jahrhunderten Bestandteil der Kulturgärten und somit auch Zeitzeugen der letzten Jahrhunderte.

ROUTE: „Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt“ lautet ein Zitat von Kahlil Gibran – unter diesem Motto begeben wir uns auf Spurensuche, um die verborgenen Geschichten und Geheimnisse zu entdecken, die sich rund um die geschützten Bäume Klagenfurts ranken. Eine Gruppe von mächtigen Grau-Pappeln findet sich im Park des **SCHLOSSES MAGEREGG**. Über den Glanradweg geht es weiter zum **SCHLOSS WELZENEGG** – hier hat eine alte Birnbaumallee dem städtischen Siedlungsdruck standgehalten. Im Fischlpark begegnen uns neben nordamerikanischen Arten Buche und Esche. Durch die **EBENTHALER ALLEE** mit ihren 350 Bäumen geht der KULTUR RAD PFAD weiter zum **VÖLKERMARKTER RING**, wo ein immergrünes Nadelgehölz aufgesucht wird. Den Ostrand des **LANDHAUS PARKES** beherrschen zwei mächtige Bäume, die ursprünglich aus China stammen. Auf den Spuren des bedeutenden deutschen Dichters wandeln wir im **SCHILLERPARK**, danach radeln wir entlang des Lendkanals nach **ST. MARTIN** zur letzten Dorflinde im Klagenfurter Stadtbereich. Im **EUROPAPARK** finden wir die letzte Baumgruppe und im Baumschatten bei der Tramway am Lendkanal lassen wir den KULTUR RAD PFAD ausklingen.

UNKOSTENBEITRAG: 25,- (Kinder: 12,-) inklusive einem Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

DERBAUMALS DENKMALUNDZEITZEUGE



GESCHÜTZTE BÄUME

Als Kleinlebensraum spielt der Baum eine wichtige Rolle in der urbanen Baulandschaft, bietet verschiedensten Lebewesen Raum und Rückzugsnischen, beeinflusst das Kleinklima positiv und prägt das Stadtbild. Doch nicht nur aus naturschutzfachlicher Sicht sind Bäume in der Stadt überaus wichtig, sondern auch als Legenden der Natur. In jedem Baum steckt eine reichhaltige Geschichte - der Mythos Baum hat die Menschheit nicht umsonst seit jeher bewegt. Mit Stand September 2010 waren im Gebiet der Landeshauptstadt Klagenfurt 37 Naturdenkmäler registriert, die neben Baumgruppen und Einzelbäumen auch ein Biotop und zwei Geotope beinhalten.

KULTURRADPFAD 17JUNI2012

mit DI **ROLAND SCHIEGL**
Arge Naturschutz, Klagenfurt

TERMIN: Sonntag, 17. Juni 2012

TREFFPUNKT: 12.15 Uhr, Bahnhof Görttschach/Förolach

Dieser KULTUR RAD PFAD führt uns über Feldwege und teilweise am Gailradweg durch eine beeindruckende Landschaft, die von der Gail geprägt wurde. Das Natura 2000-Gebiet Görttschacher Moos – Obermoos ist vor allem durch den hohen Grundwasserstand geprägt und weist eine reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt auf. Ehemals großflächig ausgebildete Grauerlenauen, welche historisch die Auenzone der Gail prägten, beschränken sich heute auf Restbestände.

ROUTE: Vom Bahnhof Görttschach/Förolach im Gailtal geht es Richtung **PRESSEGGER SEE**.

Es ist einer der größten zusammenhängenden Feuchtwiesenkomplexe Kärntens und zeichnet sich durch das enge mosaikartige verzahnte Nebeneinander von mehr oder weniger Natur- und extensiv genutzter Kulturlandschaft aus und umfasst ca. 1.200 ha. Der **PRESSEGGER SEE** mit einer Fläche von 55 Hektar ist der neuntgrößte See Kärntens. Charakteristisch für diesen See sind die großflächigen **SCHILFBESTÄNDE**. Der Radweg führt direkt durch den teilweise 3 m hohe Schilf nach **PASSRIACH**. Von hier aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf das Untere Gailtal. Die weitere Fahrt führt uns nach **LATSCHACH** und **NAMPOLACH**, wo wir Einblick in einen der größten zusammenhängenden Feuchtwiesenkomplexe Kärntens, das Natura 2000 Gebiet Görttschacher Moos, bekommen. Die **ALTARME DER GAIL** und die verschiedensten Feuchtwiesentypen laden zum Schauen, Hören und Verweilen ein. Die Weiterfahrt nach **VORDERBERG** erfolgt bis zur Pferdeweide über Feldwege. In Vorderberg machen wir einen kleinen Abstecher zur **KIRCHE MARIA IM GRABEN**. Nach einem kurzen Stopp am **VORDERBERGER WILDBACH**, geht es den Gailradweg entlang zurück zum Bahnhof Görttschach/Förolach.

UNKOSTENBEITRAG: 25,- (Kinder: 12,-) inklusive einem Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

NATURRADELNIMGÖRTSCHACHERMOOS



Wollgraswiese im Görtschacher Moor Fotocredit: Gerhild Primus-Wulz / Arge NATURSCHUTZ

ÖKOLOGISCHES JUWEL

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts hatten Streuwiesen in der stroharmen Region eine wirtschaftliche Bedeutung. Aus diesen Wiesen bezogen Landwirte das Einstreumaterial für den Viehstall. Auch durch die im Gebiet traditionelle Pferdehaltung wurden die Streuwiesen gefördert. Im Zuge der Änderungen in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung schwand auch die wirtschaftliche Bedeutung der Streuwiesen. Vor allem entlang vollständig verlandeter Seitenarme zeugen sie noch heute von der ehemaligen flussmorphologischen Dynamik des Gailflusses. Große Flächen, vor allem im flussnahen Bereich, wurden trockengelegt und werden heute als Ackerflächen oder Intensivgrünland bewirtschaftet. Auch tierökologisch ist das Gebiet ein Juwel: derzeit sind mindestens 800 Tierarten (aus den bearbeiteten Tiergruppen Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere, Libellen, Käfer, Schmetterlinge, Wanzen, Spinnen, Weberknechte und Schnecken) für das Natura 2000-Gebiet bekannt.

KULTURRADPFAD 1JULI2012

mit Dipl. biol. **OLAF HEUSER**
Verein mopkaratz

TERMIN: Sonntag, 1. Juli 2012

TREFFPUNKT: 11.30 Uhr, Lendhafen

**Endlich, der erste
KINDER KULTUR RAD PFAD!
Entlang der Strecke durch die
wunderschönen Parkanlagen
Klagenfurts lernen die Kinder spiele-
risch klassische und Kärntner Märchen
kennen. Welche Funktion hatten
Märchen und welche haben sie heute?
Können die Figuren uns noch Inhalte
vermitteln und welche sind das? Mit
unterschiedlichen pädagogischen
Ansätzen werden den Kindern die
Märchen, ihre Figuren und ihre
Metaphern näher gebracht, ob als
Vorlese, Lesetheater oder selbst
angeeignet im Improvisationstheater.**

ROUTE: Wir treffen uns beim **LENDHAFEN**, um uns hier miteinander für die Reise in die Märchenwelt aufzuwärmen. Eine handvoll Spiele zum Kennenlernen und Einfühlen in Rotkäppchen, Rapunzel und den bösen Wolf... Dann geht's los in Richtung **SCHILLERPARK**, wo der Pavillon zu einem magischen Ort mitten in Kärnten wird. Die nächste Station, der **SCHUBERTPARK**, ist Schauplatz eines spannenden Märchen-Lese-Theaters, das wir uns gegenseitig präsentieren. Der **PA-VILLON** beim **KONSERVATORIUM** erwartet uns mit einem bunten Märchenreigen: wir lassen so viele Märchenfiguren erwachen, wie uns einfallen, und lassen sie plappern und plaudern über Gott, den Teufel und die 7 Zwerge. Der **LINDWURM** am **NEUEN PLATZ** wird die Kulisse eines wilden Märchenfotoshootings für ein breites Publikum: Fotografieren erlaubt und erwünscht! Zum abschließenden gemeinsam improvisierten Märchen treffen wir uns im **ARTNER-PARK** beim Stadttheater. Welchen Figuren werden wir wiederbegegnen? Wohin führt uns das Abenteuer? Denn nur eines ist sicher: ...wenn sie nicht gestorben sind...

Und zu guter Letzt erwartet die Märchenreisenden eine gesunde und wohlverdiente Mahlzeit.

UNKOSTENBEITRAG: 15,- je Kind inkl. Mahlzeit und Getränk (Begleitpersonen kostenlos!)

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

MÄRCHENHAFTES KLAGENFURT



GESCHICHTE SPIELEN

Geschichten lesen, Geschichten erzählen, Geschichten spielen ... alle Sinne kommen ins Spiel bei diesem märchenhaften Workshop von theater mopkaratz. Wir spielen mit einfachen Mitteln des Lese-, Puppen- und Improvisationstheaters. Ein paar Kostüme, Requisiten und Masken - mehr braucht es nicht, damit die Märchen zum Leben erwachen. Zuschauen oder Mitspielen, hier findet jedes Kind seinen Platz. www.mopkaratz.com

Fotocredit: Theater Mopkaratz

Eine Kooperation
mit dem KulturRaum Klagenfurt

KULTURRADPFAD 15JULI2012

Mit Dr. **WILHELM DEUER** MAS
Kärntner Landesarchiv

TERMIN: Sonntag, 15. Juli 2012

TREFFPUNKT: 8.45 Uhr, Bahnhof St. Veit

Die „Herzogstadt“ St. Veit, die seit dem späten 12. Jahrhundert noch unter den Spanheimern zum Vorort, später zur Hauptstadt Kärntens aufstieg und nicht zuletzt aufgrund ihres späteren politischen und wirtschaftlichen Bedeutungsverlustes ihr mittelalterliches Gepräge bewahren konnte, bildet den Ausgangspunkt der Exkursion, welche uns den wichtigen Verkehrsweg des „Schrägen Durchgangs“ entlang in den alten bambergischen Markt Feldkirchen und weiter auf den einstmals bedeutenden Burgberg von Tiffen führt. Das ehemalige Benediktinerkloster Ossiach am gleichnamigen See bildet mit seiner bemerkenswerten Barockausstattung in Kirche und Repräsentivräumen den glanzvollen Schlusspunkt der Reise durch die Feudalzeit.

ROUTE: Ein erster Halt ist die eindrucksvolle spätgotische Wallfahrtskirche **MARIA FEICHT**. Der Weg führt uns weiter zur mächtigen **BURGRUINE GLANEGG**, einst Sitz eines umfangreichen Landgerichtes. Besonders eindrucksvoll sind der mächtige Wirtschaftsbau im Norden mit einer Pfeilerhalle im Untergeschoß und dem sogenannten »Rittersaal« darüber, die im 17. Jahrhundert umgebaute Kapelle und das fünfeckige Turmhaus an der höchsten Stelle Der alte bambergische **MARKT FELDKIRCHEN**, heute Bezirkshauptstadt, weist an Sehenswürdigkeiten vor allem die beachtliche Pfarrkirche **MARIA DORN** auf. Der Spaziergang durch das historische Marktzentrum mit seinen Biedermeierhäusern und Resten von barockem Fassadenschmuck führt uns zur barocken **MICHAELSKIRCHE** und weiter zum **BAMBERGER AMTHOF**, der eine bewegte Baugeschichte hat und sein heutiges Aussehen der späten Gründerzeit verdankt. Das vorzüglich revitalisierte Ensemble birgt heute u.a. das Bezirksheimatmuseum. Ein steiler Aufstieg führt uns auf den Burgberg von **TIFFEN**, dessen Mauern großteils verschwunden sind. Übrig blieb eine romanische **CHORTURMKIRCHE** mit bemerkenswerten Kunstschatzen, neben der sich das Lehrerhaus erhebt, in welchem Switbert Lobisser geboren wurde. Am Fuße des Hügels verdient der schlossähnliche Weinwirt Beachtung. Ziel der Radwanderung ist das ehemalige **BENEDIKTINERSTIFT OSSIACH**, heute Sitz einer Orchesterakademie und als Aufführungsort des „Carinthischen Sommers“ international bekannt. Wir besuchen die im Kern romanische, stark barockisierte Stiftskirche und machen auch einen Rundgang durch die ehemaligen Stiftsgebäude, von denen der Kreuzgang leider abgetragen wurde. Abschließend überqueren wir mittels Fähre den See und treten in Bodensdorf mit dem Zug die Heimreise an.

UNKOSTENBEITRAG: 35,- (Kinder 17,-) inklusive einem Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

IM HERZEN KÄRNTENS ZWISCHEN GLAN UND OSSIACHER SEE



Runk-Ziegler, Stift Ossiach, um 1810 Quelle: Kärntner Landesarchiv

ZWISCHEN GLAN UND TIEBEL

Das älteste Benediktinerstift Kärntens wurde um 1024 als Kloster Ossiach vom bayrischen Adeligen Ozi I. und seiner Frau Glismod gegründet. Urkundlich wurde es 1028 von deren Sohn Ozi II. an seinen Bruder Poppo, Patriarch von Aquileja, verkauft. 1484 zerstörte ein Brand Kirche und Kloster. 1783 erfolgte die Aufhebung des Klosters. Die Gebäude wurden zwischenzeitlich als Kaserne verwendet. 1816 wurden große Teile, darunter auch der Kreuzgang an der Südseite der Kirche, abgetragen. 1872 bis 1915 wurde das Kloster wieder als Kaserne bzw. Gestüt verwendet. 1946 erfolgte die Übergabe an die Österreichischen Bundesforste. Es folgte ein Umbau zu einem Hotel, und seit 1969 finden in den Sommermonaten musikalische Veranstaltungen des „Carinthischen Sommers“ statt.

KULTURRADPFAD 21JULI2012

Mit **PETER WAWERZINEK**
Stadtschreiber Klagenfurt 2011
und Dr. **HEIMO STREMPFL**
Robert Musil Literatur Museum

TERMIN: Samstag, 21. Juli 2012

TREFFPUNKT: 10.00 Uhr, Robert Musil Literatur Museum, Klagenfurt

Dieser KULTUR RAD PFAD führt uns an die Schnittstelle von Literatur und urbaner Kultur. Wir folgen Heimo Stempfpl und dem Klagenfurter Stadtschreiber Peter Wawerzinek und seinen poetisch gesellschaftskritischen Ausführungen über Stadtkultur und -politik. Gemeinsam entdecken wir das uns bekannte Klagenfurt neu und lassen uns auf dieser Wort- und Radreise von seinen eigenen und mitunter unkonventionellen Sichtweisen überraschen.

ROUTE: Das **MUSILMUSEUM** als zentraler Angelpunkt des Stadtschreibers dient uns als Ausgangspunkt des KULTUR RAD PFADES. Gerdi Obersteiners Film »Peter Wawerzinek Stadtschreiber 2012« beschreibt die Route. Sie führt vom Musilmuseum zum Wahrzeichen der Landeshauptstadt, dem **LINDWURM** auf dem Neuen Platz und weiter zu einem Schmelzriegel des städtischen Lebens, dem **BENEDIKTINERMARKT**. Dann führt der Weg zu einem »ruhigen Ort in der Klagenfurter Landschaft«, dem Komponierhäuschen Gustav Mahlers in **MAIERNIGG**, »wo man seine Gedanken konzentrieren kann«, wie der Schriftsteller meint. Dort kann man auch feststellen, »wie viel Natur in den Leuten ist«. Durch »kleine Hinweise« von Peter Wawerzinek entdecken wir nicht nur die städtische, sondern auch die »mahlerische Landschaft« sowie die »Klagenfurter Seelenlandschaft« neu. »Herausfinden, einfinden, zurechtfinden, befinden, finden« sind die Stichworte für diese Abenteuerreise, die uns auch in die Umgebung der Landeshauptstadt führt, zum **HERZOGSTUHL** auf dem Zollfeld, wo eine Performance des Autors geplant ist.

Im Dezember 2011 hat Peter Wawerzinek gemeinsam mit seinem Stadtschreiberkollegen Karsten Krampitz die literarische Auseinandersetzung mit der Landeshauptstadt in Briefform veröffentlicht. Entstanden ist das Buch »Crashkurs Klagenfurt. Poesie und Progaganda« (Edition Meerauge).

UNKOSTENBEITRAG: 25,- (Kinder: 12,-) inklusive einem Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

VOMRA(N)DAUSBETRACHTET

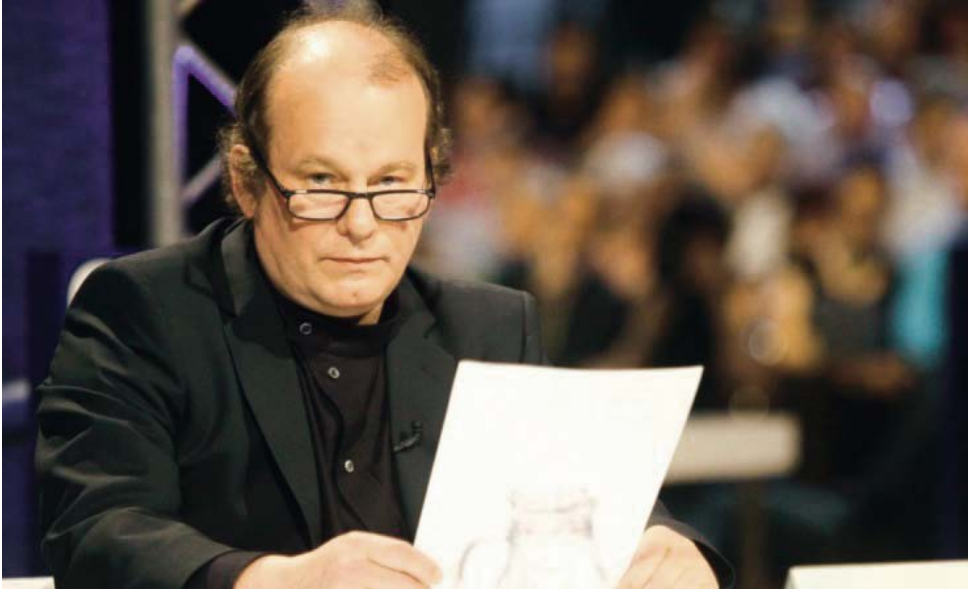


Foto: credit: Reuters

STADTSCHREIBERTRADITION

Seit 2010 wird das Amt des Stadtschreibers in Klagenfurt wieder nachbesetzt. Das Stadtschreiber-Stipendium in Höhe von Euro 5.000.- ist verknüpft mit einem fünfmonatigen Arbeitsaufenthalt in Klagenfurt (Mai bis September) und wird jährlich an den Publikumspreisträger der »Tage der deutschsprachigen Literatur« vergeben. 2011 erhielt Peter Wawerzinek dieses Amt und fügt sich in die Liste der namhaften Autoren ein, die im Atelier des Europahauses Klagenfurt ihrer literarischen Tätigkeit nachgingen (Slobodan Miletic/1992, Lothar Schöne/1993, Sabine Gruber/1994/95, Robert Schindel 1996/1997, Karsten Krampitz/2010).

www.bachmannpreis.eu

www.musilmuseum.at

KULTURRADPFAD 30+31JULI2012

Mit Dr. **ROBERTA RIO**

Mitglied des Verbandes der HistorikerInnen
Deutschlands (VHS), Beyond Borders

Kultur ist eine eigenartige Sache. Sie lebt in Theatern, in Museen, in Opernhäusern oder anderswo. Sie findet in der Öffentlichkeit statt und will konsumiert, diskutiert oder kritisiert werden. Oft wird die Kultur weitab von der Öffentlichkeit, ganz in der Stille ersonnen und dort immer aufs Neue geboren. Im Pustertal können wir es in der Musik - von der Volksmusik, bis hin zur musikalischen Hochkultur - spüren: Die Musik schlägt oft eine Brücke zwischen der Landschaft und Ihren Bewohnern.

TERMIN: Montag, 30. und Dienstag, 31. Juli 2012

TREFFPUNKT: 10.45 Uhr, Bahnhof Innichen / San Candido, Südtirol
(individuelle Anreise nach Innichen, Abfahrt Klagenfurt Hbf: 7.03 Uhr)

ROUTE: Dieser KULTUR RAD PFAD verbindet die beeindruckende Schönheit der Landschaft mit den kulturellen Sehens- und Hörenswürdigkeiten des Hochpustertals.

TAG 1: Der Startpunkt befindet sich im Hochpustertal in Südtirol auf 1.175 m Höhe: **SAN CANDIDO/INNICHEN**. Wir fahren durch den Nationalpark Drei Zinnen auf einem durch Wald und Wiesen führenden Radweg in das **FISCHLEINTEIL / VAL DI FISCALINA**, das uns einen atemberaubenden Blick auf die Lienzer Dolomiten erlaubt. Nach einer Stärkung und Pause machen wir uns auf den Weg zum **DRAU-URSPRUNG**. Von hier starten wir die Rückfahrt nach San Candido, wo wir in der Altstadt die Heiliggrabkapelle, das Franziskanerkloster und die St. Michaelskirche besichtigen werden. Als Höhepunkt des Tages kommen wir in den Genuss einer »Unio Mystica« – ein unvergesslicher Abend mit einem **ORGELKONZERT** in der **STIFTSKIRCHE INNICHEN** anlässlich der Gustav Mahler Musikwochen.

TAG 2: Wir fahren weiter Richtung Westen nach **TOBLACH** und begeben uns auf die Spuren der Römer. Im 4. Jahrhundert v.u.Z von den Kelten besiedelt und 15 v.u.Z. von den Römern erobert, führte später die Via Iulia Augusta durch diese Gegend. Einen alten Römerweg gibt es auch noch heute. Über **NIEDERDORF** und **OLANG** kommen wir immer wieder mit der Volkskultur des Südtirols in Berührung, bis wir unser Ziel **BRUNECK** erreichen. Am Ende erwartet uns ein Rundgang im Dietenheimmuseum, das zu den schönsten Freilichtmuseen Europas zählt. Abends Heimreise mit dem Zug.

UNKOSTENBEITRAG: 220,- (Kinder: 110,-) Inkl. Essen, Übernachtung, Besuch Programmpunkt Gustav Mahler Wochen, Eintritt Dietenheimmuseum, Rückfahrt.

INFOS + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

ZWEITAGE DURCH SMA(H)LERISCHE PUSTERTAL



Einst eine Perle - heute eine Ruine: das ehemalige Wildbad in Innichen. Fotocredit: KK

GUSTAV MAHLER IM PUSTERTAL

Hier im Hochpustertal sind „Heiliges und Profanes“ eng miteinander verbunden und noch immer sichtbar - beispielsweise in der Musik. »Hier ist es wunderherrlich und repariert ganz sicher Leib und Seele...«. So empfand Gustav Mahler seine Sommerfrische in Toblach. Er verweilte in den Sommern von 1908 bis 1910 in Altschluderbach, wo er 1908 „Das Lied von der Erde“, 1909 die Neunte und 1910 die unvollendete Zehnte schuf. So hat der berühmte Toblacher Stammgast Gustav Mahler dem Hochpustertal ein ganz besonderes Denkmal gesetzt: Die Gustav Mahler Musikwochen, die hier seit dem Sommer 1981 stattfinden.

PROGRAMMPUNKT

Montag, 30. Juli 2012 / »Unio Mystica«

20:30 Uhr Innichen, Stiftskirche

Amit Chatterjee, Tabla

Rupam Ghosh, Violine

Jan v. Klewitz, Saxophon

Dietrich Oberdörfer, Orgel & Gesang

KULTURRADPFAD 25 AUGUST 2012

Mit Mag.^a **MICHAELA MONSCEIN**
ORF Kärnten

TERMIN: Samstag, 25. August 2012

TREFFPUNKT: 14.00 Uhr, Lendhafen

Klagenfurt war und ist für eine Stadt mit dieser Größe ungewöhnlich reich an Verlagen. Ursprünglich 1688 in Klagenfurt gegründet: Die Druckerei und Verlag des Ignaz Kleinmayr, ein Familienunternehmen, das erst Mitte der 1960er Jahre seine Geschäftstätigkeit einstellte. Heute ist im Stadthaus die Kulturabteilung der Landeshauptstadt untergebracht und auch das Standesamt. Vermutlich einzigartig ist auch die Zusammensetzung dieser Verlagslandschaft. Die Bandbreite reicht von Gertrud Steins „The Making of Americans“, der Gesamtausgabe der Werke Janko Messners bis hin zu Kurzgeschichten aus Indien oder Büchern, bei denen die Region im Mittelpunkt steht. Um nur einige, wenige Beispiele zu nennen...

ROUTE: Bei dieser literarischen Entdeckungsreise werden insgesamt sieben Stationen in und um Klagenfurt besucht. Die zurückzulegende Strecke ist mit elf Kilometern nicht sehr groß und trotzdem ist es fast eine Weltreise – im Kopf. Drei der sechs Verlage haben ein dezidiert zweisprachiges Programm. Bücher erscheinen auf Deutsch und auf Slowenisch. Ein interessantes Detail am Rande: Zwei dieser Verlage werden von Mitgliedern der Familie Wieser geleitet. Peter Wieser leitet den **DRAVA VERLAG**, Lojze Wieser den **WIESER VERLAG**. Bei **HERMAGORAS/MOHORJEVA** wird auch ein Film über die lange Verlagsgeschichte zu sehen sein. Mit dem 1998 gegründeten **KITAB VERLAG** gilt es auch einen der jüngsten Klagenfurter Verlage zu entdecken. Aber auch sonst ist für Überraschungen gesorgt. Der **RITTER VERLAG** und die **RITTER GALLERY** setzen nicht nur auf Literatur sondern auch auf Kunst, in Form von aufwändig gestalteten Büchern aber auch als Galerien. Gemütlich ausklingen wird dieser Kulturrad Pfad beim **HEYN VERLAG** in der Friedensgasse, mit einem Glas Wein, einer Stärkung und einer Lesung. 1868 gegründet, setzt dieser Verlag heute auf Tradition aber auch ganz gezielt auf Innovation, zum Beispiel mit der Edition Meerauge.

UNKOSTENBEITRAG: 25,- (Kinder: 12,-) inklusive Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

KLAGENFURTER VERLAGE – EINE ENTDECKUNGSREISE



Der Verlag Kleinmayr in einer historischen Ansicht. Bildarchiv: Kärntner Landesarchiv

EINE ENTDECKUNGSREISE

Kleinmayr, Ignaz Josef: * 7. 3. 1745 Klagenfurt (Kärnten), † 12. 1. 1802 Seisenberg (Žužemberk, Slowenien), Buchdrucker und Verleger; Vater von Ignaz von Kleinmayr (* 1795) und Ferdinand Josef von Kleinmayr. Übernahm eine 1644 gegründete Druckerei bzw. einen 1688 gegründeten Verlag in Klagenfurt. Gründete 1770 das aufklärerische »Wöchentliche Intelligenzblatt«, das als »Klagenfurter Zeitung« bis nach 1900 erschien. 1787 nobilitiert.

Quelle: <http://www.aeiou.at/>

KULTURRADPFAD 4+5+6 SEPTEMBER 2012

Mit Mag. **FLORIAN KERSCHBAUMER**
Universität Klagenfurt

TERMIN: Dienstag, 4. September bis Donnerstag, 6. September 2012

TREFFPUNKT: 10.30 Uhr, Triest Hauptbahnhof

Die maritime Geschichte der Habsburgermonarchie steht im Zentrum des mehrtägigen KULTUR RAD PFADES, der uns ins Gebiet des ehemaligen österreichischen Küstenlandes führt. Unterwegs durch eine malerische Landschaft werden wir kritisch den Fragen nachgehen, welche weltgeschichtliche Bedeutung die „Seemacht Österreich“ hatte und welche Rolle dieses historische Kapitel in der Gegenwart noch spielt.

ROUTE: Unser Weg führt uns in ein Gebiet, welches im 20. Jahrhundert von stetig wechselnden Machtverhältnissen geprägt war. Ausgehend von **TRIEST** werden wir drei Länder durchquerend bis nach **POREČ** fahren.

TAG 1: Von **TRIEST** aus werden wir uns auf die Spuren der Österreichischen Lloyd, der größten Schifffahrtsgesellschaft Österreich-Ungarns, begeben. Über **MUGGIA**, wo einst eine der bedeutendsten k.u.k. Marinewerften war, begeben wir uns über die Grenze nach **KOPER**, wo wir nach Besichtigung der Altstadt übernachten werden.

TAG 2: Von **KOPER** aus geht unsere Reise ins malerische **PIRAN**, wo wir einen Zwischenstopp im maritimen Museum der Stadt einlegen werden. Im Anschluss werden wir uns über das istrische Hinterland, teilweise entlang der alten Strecke der k.u.k. Schmalspurbahn Parenzana, ins kroatische **NOVIGRAD** begeben, wo wir nach dem Besuch des Marinemuseums, den Tag mit istrischen Spezialitäten ausklingen werden lassen.

TAG 3: Die letzte Etappe unserer Reise führt uns entlang der Küste nach **POREČ**, wo wir nach einem Stadtrundgang unsere Tour beenden und die Heimreise antreten werden.

UNKOSTENBEITRAG: 270,- inklusive Essen, Übernachtungen, Eintritte, Rückreise.

ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

DREITAGELANG ÖSTERREICH AUF ALLEN MEEREN



Josef Püttner. S.M. Fregatte Novara. Venedig vor 1856. Fotocredit: Florian Kerschbaumer.

VIRIBUS UNITIS

„Österreich auf allen Meeren“, was sich heute nach einer romantisch verklärten Reminiscenz an längst vergangene Tage anhört, war bis vor etwas mehr als 100 Jahren schlicht und ergreifend Realität: Österreichische Handelsschiffe brachten Waren und Passagiere über den gesamten Globus und ebenso durchfuhr die k.u.k Marine im Laufe der Geschichte die Weltmeere. So wie die österreichische Fregatte SMS Novara, welche am 30. April 1857 von Triest aus zu einer Weltumsegelung ihre Anker lichtete. Ihre Reise führte sie unter anderem nach Sri Lanka, Australien, Tahiti und dann um das Kap Horn zurück nach Europa. Am 26. August 1859 kehrte das Schiff, nachdem es über 50.000 Seemeilen bewältigt hatte, nach Triest zurück. Dies ist nur eines von vielen Beispielen, welches die globalhistorischen Dimensionen der ehemaligen „Seemacht Österreich“ verdeutlicht.

KULTURRADPFAD 15 SEPTEMBER 2012

Mit DI **EBERHARD KRAIGHER**

Fachbeirat Baukultur, Kulturgremium Kärnten

TERMIN: Samstag, 15. September 2012

TREFFPUNKT: 10 Uhr, Glainach, GH Antonitsch Petritsch

Der KULTUR RAD PFAD führt ausgehend von Glainach an Orte, die das kulturelle Leben seit jeher bestimmt haben. Ob als Traditionsgasthof, Kulturbühne, Kirche, mittelalterliche Ruine oder neuerdings als innovatives Science Center – als gesellschaftliche Mittelpunkte sind sie sichtbare Institutionen und dokumentieren die bewegte Geschichte des Rosentals.

ROUTE: Das **GASTHAUS ANTONITSCH-PETRITSCH** ist Startpunkt des KULTUR RAD PFADES, der uns diesmal den östlicheren Teil des Rosentals näher bringt. In unmittelbarer Nähe befindet sich die **KIRCHE ST. VALENTIN** im gotisch-barocken Stil, erstmalig erwähnt 1364, mit einer Statue und Legenden des Patrons. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir eine Kulturbühne in der Peripherie, das **KULTURHAUS/KULTURNI DOM „PRI CINGELCU NA TRATI** - beim Cingelc in Tratten«, das ein original erhaltenes und noch betriebenes Bauerntheater samt alten Kulissen zu seinem Inventar zählt. Abwärts geht es weiter zur **VALENTINSFÄHRE** an der Drau. Hier erwarten uns Fährmannsgeschichten von Lorenz Mack und J. F. Perkonig, zwei Dichter dieser Region. Hier treffen wir dann auf den Künstler Mag. Egon Rubin. Entlang des Drauradweges kommen wir nach **GOTSCHUCHEN** zum idyllisch gelegenen **EXPI SCIENCE CENTER** mit seinen 40 interaktiven Experimenten in moderner Architektur (Pause im dortigen Gasthaus am Badeteich). Ein kurzer Abstecher über die Drau nach **ROTTENSTEIN** führt uns zur romanisch-gotischen Kirche Magdalena mit freigelegten Gemäldeteilen aus dem beginnenden 16. Jahrhundert. Ein passender Ort um Geschichten von der mittelalterlichen Höhlenburg-Ruine in den darüber gelegenen senkrechten **SATTNITZFELSEN** zu erfahren. Die Rückfahrt bringt uns über **SEIDOLACH** zur Filialkirche St. Ägidius mit romanischen Elementen, gotischem Christophorusfresko und markantem Bildstock von 1518 zum Ausgangspunkt zurück. Im Gasthaus Antonitsch-Petritsch in Glainach lassen wir den KULTUR RAD PFAD gemächlich ausklingen

UNKOSTENBEITRAG: 25,- (Kinder: 12,-) inklusive Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

UNBEKANNTES ROSEN TAL



Foto credit: Eberhard Kargl

DRAUÜBERGANG GLAINACH

Im Gegensatz zu den meisten anderen Draufähren, die nur für den Personenverkehr zugelassen waren, konnten hier auch Fuhrwerke und Pferde übergesetzt werden. Benutzt wurde die Fähre von Bauern und Faßbindern aus St. Margrethen auf ihrem Weg zum Klagenfurter Markt, von Ferlacher Bienenzüchtern, die ihre Stöcke am Nordufer der Drau aufgestellt hatten, aber auch von Kirchgängern und Pilgern. Die traditionelle »Krainere Wallfahrt« wurde nach ihrer Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg erstmalig 1995 wieder durchgeführt. Das an einem Drahtseil der Drau hängende Boot wird allein durch die Strömung der Drau angetrieben.

vgl.: Pilgram, Berger, Maurer. Kärnten. Unten Durch. Ein UNIKUM-Wander-Reise-Lesebuch. 3. Auflage. Drava. Klagenfurt. 2001. Seite 248ff.

HINWEIS ANREISE: Wir bieten einen kostenlosen Radtransport Klagenfurt/Glainach und wieder retour. Auskünfte unter T 0664 / 846 8426.

KULTURRADPFAD 29. SEPTEMBER 2012

Mit Dr. **WERNER KOROSCHITZ**

VIA / Verein Industriekultur u. Alltagsgeschichte

TERMIN: Samstag, 29. September 2012

TREFFPUNKT: 8.45 Uhr, Villach Hauptbahnhof

Der KULTUR RAD PFAD rund um den Dobratsch widmet sich der vielseitigen Kulturgeschichte des weithin bekannten Aussichtsbirgcs. War der Dobratsch erst einmal als lohnenswertes Ausflugsziel entdeckt, prägten bald Kreuz und Kirchlein, Schutzhütten und Liftanlagen, Aussichtsstraße und Sendeturm sein Erscheinungsbild. Nicht zuletzt aufgrund seines riesigen Wasservorkommens wird mittlerweile ein etwas behutsamerer Umgang mit dem Berg gepflogen. Als Natur- und Kulturlandschaft prägte der Dobratsch über Jahrhunderte hinweg die Region; ein Umstand, der sich in den persönlichen Alltagserfahrungen und -geschichten der Menschen widerspiegelt.

ROUTE: Der KULTUR RAD PFAD startet am **HAUPTBAHNHOF VILLACH** und führt über die Drauf in die Ortsteile **OBERE** und **UNTERE FELLACH**, wo in früheren Zeiten die beständige Wasserführung des Fellachbaches ideale Voraussetzungen für dessen gewerbliche und industrielle Nutzung bildete. Weiter geht es über die unscheinbare Ansiedlung **MITTEWALD**, um 1900 ein gern besuchter „Luft- & Höhengurort“, nach **BAD BLEIBERG**, von wo aus die touristische Erschließung des Dobratsch ihren Anfang nahm. Die Geschichte des Bergbauortes wird den Teilnehmer/inn/en mittels des Besuches eines privaten Stollens anschaulich näher gebracht. Danach werden wir zur Mittagszeit in einen nahegelegenen Gasthof einkehren und uns bewirten lassen. Bergab führt der Weg nach **NÖTSCH**, an den Südhang des Dobratsch. „Dazu ging manig Perg nieder“ schrieb ein Chronist über den 1348 erfolgten Bergsturz, der das Leben der Menschen am Fuß des Dobratsch im wahren Sinne „erschütterte“. Entlang der **SCHÜTT** geht es dann über **FEDERAUN** und **WARMBAD VILLACH**, dessen Badeeinrichtungen schon seit Jahrhunderten vom Dobratschwasser gespeist werden, zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

UNKOSTENBEITRAG: 25,- (Kinder: 12,-) inklusive Essen und Getränk

INFO + ANMELDUNG: T 0664/846 8426 E office@kulturradpfade.at

RUNDUMDENDOBRAČ



Fotocredit: Bildarchiv VIA

**»Von Villach führen mehrere Wege hin-
an zum Dobrač. Der bequemste
beginnt bei heilig. Geist oberhalb Vil-
lach, macht jedoch einen größeren Zeit-
aufwand nothwendig. Minder bequem
ist der westlich gelegene von Kreuth.
Die Fußsteige von Föderaun und Was-
serleonburg sind nicht ganz gefahrlos
und minder empfehlenswerth. Die
Mehrzahl der Reisenden wählt den Weg
über Bleiberg. Zwischen abenteuerlich
geformten Felsen führt derselbe zwar
steil und beschwerlich empor, aber er
gewährt den Vortheil, daß der Wande-
rer durch keine allmählich sich bildende
Fernsicht vorzeitig um den Genuß der
vollen Überraschung gebracht wird,
wenn er auf dem breiten Gipfel, seine
bewundernde Rundschau hält.«**

(Josef Wagner, Reisehandbuch für alle Freunde
der Alpenwelt, 1861).

KULTURRADPFADE VERANSTALTER VEREIN IMPULSE

ANMELDUNGEN FÜR DIE JEWEILIGEN RADTOUREN: KULTUR RAD PFADE / Verein IMPULSE. Tarviser Straße 11. 9020 Klagenfurt.

E-Mail: office@kulturradpfade.at Web: www.kulturradpfade.at

AUSKÜNFTE: unter T 0664 / 846 8426.

EINZAHLUNGEN: Verein IMPULSE / KULTUR RAD PFADE 2012, Kontonummer 041044, SPARDA BANK, BLZ 46660.

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Einlangens bedacht. Teilnahmebeiträge auch direkt beim Start einzahlbar. Begrenzte Teilnehmerzahlen bei den mehrtägigen KULTUR RAD PFADEN (12.+13. Mai, 30.+31. Juli, 4.+5.+6. September) beachten. Verbindliche Anmeldung bei diesen Touren durch zeitgerechte Einzahlung bis 14 Tage vor dem Start.

An den jeweiligen Stationen werden zu den bedeutenden historischen Stätten Grundinformationen von Fachleuten gegeben.

Bei allen Veranstaltungen gelten die Regeln der Straßenverkehrsordnung. Der Veranstalter übernimmt für die angeführten Touren keinerlei Haftung. Eltern haften für ihre Kinder.

Bei Schlechtwetter werden die Veranstaltungen zum nächstmöglichen Termin verschoben. Aktuelle Änderungen siehe www.kulturradpfade.at

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Heinz Pichler, Obmann; Edith Enengel; Verein IMPULSE, 9020 Klagenfurt.

Programmplanung 2012 und Redaktion: Steffi Feodorow, Bakk., Projektkoordination KULTUR RAD PFADE / Verein Impulse.

Layout: Pilgram. Druck: DRAVA. Programmänderungen vorbehalten.

Wir danken unseren Sponsoren und Kooperationspartnern

